

EWF Herisau

Wanderwoche 50+ Klosters, 23. – 30. Juni 2018

Bericht Gruppe 1, Tourenleiter Oskar Frigg

Samstag,

leicht bewölkt

Nach dem Mittagessen führte Hansruedi beide Gruppen in ca. 1 Std. rund um Klosters Platz.

Sonntag: **Berggasthaus Alpenrösli**

Wetter: schön, leicht bewölkt

Unsere Wanderung zum Berggasthaus Alpenrösli begann um 09.30 Uhr ab dem Hotel Cresta. Die Hauptstrasse hoch, dann nach rechts, durchs Ortsteil Höfji und schon waren wir auf dem Höhenwanderweg „Am Berg“. Über Punkt 1276 Tobel, und Bärig erreichten wir nach einer guten Stunde Monbiel. Hier machten wir eine kurze Trinkpause. Weiter über Baretschrüti, und Schwendi machten wir beim Pkt. 1443 eine Abbiegung nach links, Richtung Fraschmardiner-Tobel. Hier machten wir Mittagspause. Weiter über die Punkte 1638, 1630 und 1430 erreichten wir das Alpenrösli. Hier genehmigten wir das Dessert. Nach dem gemütliche Beisammensein machten wir und auf den Abstieg Richtung Hotel.

Marschzeit 4.0 Std. Aufstieg und Abstieg total 610 m, Teilnehmer 9

Montag: **Klosters-Schifer-Klosters**

Wetter: Regen, bewölkt, schön

Infolge des Regens am Morgen begannen wir unsere Wanderung erst um 10.30 Uhr. Ab dem Hotel und über den Bahnhof machten wir uns auf den Aufstieg zur Haltestelle Cavadürli und weiter zum Pkt. 1488 wo wir einen kurzen Trinkhalt machten. Weiter bis zur Serneuser Schwendi wo wir Mittagshalt machten. Dann weiter über Pkt. 1634, 1659 und 1691 erreichten wir den Schifer, Talstation der Gondelbahn auf Weissfluhjoch, die aber im Sommer nicht in Betrieb ist. Nach einer Trinkpause machten wir uns auf den Heimweg. Die Strasse führte durch den Seewjiwald, vorbei an den Ställen von Grossrüti, zum Punkt 1259 wo wir noch eine Pause machten, denn wir hatten müde Beine von der eintönigen Strasse. Nach einer guten halben Stunde erreichten wir wieder den Bahnhof Kloster. Auf der Terrasse des Hotels Alpina genossen wir den Schlusstrunk.

Marschzeit 4.0 Std, Auf- und Abstieg total 640 m, Teilnehmer 9

Dienstag: **Klosters-Gotschnaboden-Unterlaret-Grünenbödeli-Klosters**

Wetter: schön, leicht bewölkt

Auch heute begann die Wanderung ab dem Hotel. Über den Bahnhof machten wir uns auf den Aufstieg über den Tschessboden, den Seewjisch Boden, den Pkt. 1555 bis zur Mittelstation der Gotschnabahn auf 1780 m.ü.M. Da die Gotschnabahn noch nicht in Betrieb war hatten wir keine andere Wahl als den Aufstieg zu Fuss zu machen. Nach einer längeren Trinkpause, erreichten wir auf einem Höhenweg die Schwarzseealp. Hier machten wir Mittagspause. Nun folgte ein steiler Abstieg bis

Unterlaret. Im Schwarzsee nahm Liese Müller noch ein Bad. Alle andern machten während dieser Zeit gemütlich Pause am See. Nachdem nun alle wieder Marschtüchtig waren, ging's durch den Stützwald zum Grünenbödeli. Hier genossen wir eine ausgiebige Pause bei diversen kühlen Getränken unter dem Sonnenschirm der Beiz, die vorwiegend von den Töff Touristen benützt wird. Durch den sehr imposanten Schluchtenweg machten wir uns auf den Abstieg nach Klosters.

Marschzeit 4 $\frac{3}{4}$ Std. Auf- und Abstieg total 800 m, Teilnehmer 9

Mittwoch: **Bergstation der Madrisabahn-Schlappiner Joch-Schlappin-Klosters**

Wetter: schön, Windig in der Höhe

Fast ab dem Hotel, fuhren wir mit dem Postauto nach Klosters Dorf. Mit einem kurzen Fussmarsch erreichten wir die Talstation der Gondelbahn Madrisa. Die 750 Höhenmeter bis zur Bergstation kosteten uns keine Energie und dank der Gästekarte auch kein Geld. Oben angekommen bereiteten wir uns auf die Wanderung vor. Als alle bereit waren, ging's los. Über Büelen Punkt 1991, Pkt. 2065, 2062 erreichten wir eine Alphütte beim Pkt. 2035. Hier machten wir einen Trinkhalt. Weiter ging's bergauf zum Pkt. 2116 und weiter zum Pkt 2141. Von hier war's nur noch ein Kurzer Aufstieg aufs Schlappiner Joch auf 2201 m ü M. Der Aufenthalt auf dem Joch war sehr kurz für uns, denn der Wind von der Österreicher Seite war so stark, dass es einem fast fortblasste und erst noch recht kalt war. Etwas tiefer vom Joch, in einer windgeschützten Mulde machten wir Mittagsrast. Frisch gestärkt und auch aufgewärmt machten wir uns auf den teilweise sehr steilen Abstieg nach Schlappin. Die 540 Höhenmeter bewältigten wir alle sehr gut und in einer Stunde. Im Berghaus Erika gönnten wir uns eine längere Pause und stärkten uns für den weiteren Abstieg. Nachdem die gemütliche Zeit zum gemütlichen Geniessen abgelaufen war, machten wir uns auf den Heimweg.

Am Ende vom Schlappinsee marschierten wir über den Staudamm und anschliessend alles auf der linken Talseite auf einem sehr angenehmen Wanderweg talwärts. Nach einer Marschzeit von 1 $\frac{3}{4}$ Std. und von 560 m Abstieg mit zwei Gegensteigungen von 50 und 65 Metern erreichten wir unser Hotel.

Marschzeit 4 $\frac{3}{4}$ Std. Aufstieg total 580 m, Abstieg total 1260 m, Teilnehmer 9

Donnerstag: **Davos Wolfgang-Seehorn-Davos Dorf**

schön, bewölkt

Wir fuhren mit dem Zug um 10.02 nach Davos Wolfgang. Hier begann unsere Wanderung aufs Seehorn. Durch den Delenwald und den Drussetschawald erreichten wir die Siedlung Drusatscha. Hier begann der eigentliche Aufstieg. Kurz vor dem Pkt. 1903 machten wir den kurzen Trinkhalt. Weiter Richtung Pkt. 2092 und nun noch den Aufstieg zum Gipfel auf 2238 Meter, den wir nach gut zwei Stunden ab dem Wolfgang erreichten.

Wir machten Mittagsrast und genossen die Aussicht. Der Abstieg nach Davos Dorf führte uns über den Chaltboden Pkt 2177, durch den Steinschlagwald, zum Pkt. 1707 wo wir noch einen Trinkhalt einschalteten. Mit dem restlichen Abstieg nach Davos Dorf endete die Wanderung aufs Seehorn.

Marschzeit 3 $\frac{1}{2}$ Std. Aufstieg total 660 m, Abstieg 730 m, Teilnehmer 8

Freitag: **Bergstation Rinerhornbahn – Rinerhorn – Äbirügg – Sertig Sand**

Schön

Mit dem Zug nach Davos Dorf, mit dem Davoser Bus nach der Station Glaris und mit der Gondelbahn erreichten wir die Bergstation der Rinerhornbahn. Hier begann unsere Wanderung. Zuerst in südlicher Richtung über Pkt 2143, das Rieber Augstbergtal hinauf zum Nüllisch Grat. Kurz vor dem Nüllisch Grat machten wir eine Trinkpause. Über Punkt 2492 und nun in nördlicher Richtung erreichten wir das Marchhürel 2577 den höchsten Punkt der Wanderung. Nun noch über den Grat und schon erreichten wir das Rinerhorn auf 2527 m. ü. M. Hier machten wir Mittagspause. Der Abstieg erfolgte über den Hubel zum Pkt. 2106 Äbirügg. Nochmals eine Trinkpause und dann alles leicht abwärts bis Sertig Sand.

Hier hatten wir gerade noch genügend Zeit uns ein schäumendes, kühles Getränk zu genehmigen und dann mit dem Postauto nach Davos Platz und weiter mit dem Zug nach Klosters.

Marschzeit 4 ¼ Std. Aufstieg total 660 m, Abstieg total 850 m, Teilnehmer 8

Degersheim, 06. August 2018

Oskar Frigg